

# Felix Martin neuer Vorsitzender von Stiftungsrat

## Wahl bei Bürgerstiftung Werra-Meißner – Förderung gemeinnütziger Projekte

**Werra-Meißner** – Felix Martin, Grünen-Politiker und Landtagsabgeordneter, ist neuer Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Werra-Meißner. In der ersten Sitzung des neu formierten Stiftungsrates wählten die Mitglieder zudem Elvira Valtink, Gründungsmitglied der 2004 ins Leben gerufenen Bürgerstiftung, zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Martin, der dem Stiftungsrat seit 2014 angehört, und Valtink lösen Bärbel Schumann-Nolte und Anne-Marie Truniger ab, die beide seit Jahren die Geschicke der Bürgerstiftung mit großem Engagement maßgeblich mitbestimmen.

Der neue Vorstand sieht als einen Schwerpunkt seiner dreijährigen Amtszeit das



**Der Vorstand:** Karl-Heinz Riechel (hintere Reihe, von links), Silke Reuß-Bergmann, Stefan Hollstein, Anne-Marie Truniger, Gerhard Wellmann, Margret Schulz-Bödicker. Vorne: Felix Martin, Elvira Valtink und Christoph Henke. Es fehlt: Stefan Reuß.

FOTO: BÜRGERSTIFTUNG/HH

Werben um Bürgerinnen und Bürger, „die bereit sind“, so Martin, „gemeinnütziges Engagement im Werra-Meißner-Kreis mit Geld, Zeit und Ideen konkret zu fördern“.

Die Bürgerstiftung, zu deren Botschaftern unter anderen die Schauspielerinnen Rita Russek und die frühere Box-Weltmeisterin Christina Hammer sowie zahlreiche Politiker

aus allen demokratischen Parteien gehören, fördert gemeinnützige Projekte im Werra-Meißner-Kreis in der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, in Kunst und Kultur, im

Natur- und Umweltschutz und unterstützt auch Projekte zur Völkerverständigung sowie besonders bedürftige Personen.

Das Förderspektrum ist breit und reicht von der Unterstützung der Literaturgottesdienste in Bad Sooden-Allendorf über die Förderung von Schulprojekten, Lesungen, Theaterveranstaltungen oder Workshops bis zur Förderung des Holle-Rock-Festivals und der Hippotherapie in Hessisch Lichtenau.

Auch die Wettbewerbe „MachMitmensch“ werden von der Bürgerstiftung organisiert. Die Projektförderung wird ausschließlich durch die Einlagen ihrer inzwischen mehr als 130 Mitglieder sowie aus Spenden finanziert.

red/esp